

# „Logistik 4.0 von morgen“ im Masterstudiengang Logistik

## Innovationstage flankieren das Vorlesungs-Curriculum

von Stefan Iskan

Seit dem Wintersemester 2017 flankiert ein dezidiertes und anwendungsorientiertes Innovationstage Logistik 4.0 das Vorlesungs-Curriculum im Masterstudiengang Logistik. Unter der Programmführung von Studiengangleiter Dr. Stefan Iskan, Professor für Logistik und Wirtschaftsinformatik, insbesondere Automotive SCM und Digitalisierung, folgen seit zwei Jahren spannende Unternehmen aus der IT- und Logistikindustrie dem Ruf des Studiengangs an die Hochschule. Mit am Start waren bislang unter anderem die IBM Deutschland GmbH mit ihrem Cognitive Computing Ansatz um ihren IBM Watson, einer der weltweit führenden Industrie 3D-Drucker Anbieter, die Stratasys GmbH, der Logistik-Datenbrillen Wearable-Anbieter Picavi GmbH, Europas führender Trailer-Telematik Anbieter idemTelematics oder auch

das Startup Evertracker aus Hamburg. Stand der erste Innovationstag unter dem Motto „neue technologische Lösungsansätze in einer vernetzten stationären Intralogistik“, so lag der Blickpunkt des zweiten Innovationstages am 29. Oktober 2018 diesmal auf aktuellen Praxisbeispielen aus den Anwendungsfeldern der Künstlichen Intelligenz (KI) im Rahmen internationaler Supply Chains. Mitwirkend am zweiten Innovationstag waren auch Dr. Stefan Bongard, Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Logistik mit Schwerpunkt Elektromobilität, sowie Dr. Peer Küppers, Professor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf Data Science.

Der Innovationstag war in drei Sequenzen strukturiert: einem Arbeitsworkshop am Vormittag, Praxis-Vorträgen am Nachmittag und einer abschließenden Podiumsdiskussion.

Das Besondere am Format des Innovationstages ist die aktive Einbindung unserer Masterstudierenden in den Gesamttablauf, über den Arbeitsworkshop am Vormittag hinaus. Während der Studiengangleiter allein das Programm konzipiert und die Firmenvertreter an die Hochschule bringt, sind die Studierenden für die Moderation des Tagesablaufes verantwortlich.

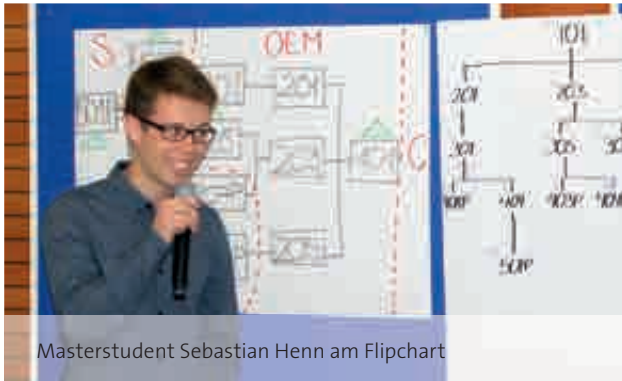


Ehemaliger Studierender und heutiger Lehrbeauftragter: Sebastian Stadler

Auch müssen Studierende aus dem ersten Mastersemester sich im Vorfeld der Veranstaltung mit den Profilen der Redner aktiv auseinandersetzen und den Kontakt zu diesen suchen. So erhalten die Studierenden wertvolle Hintergrundinformationen, um ihre jeweils zugeordneten Speaker attraktiv und auch immer mit einer Prise Humor anmoderieren zu können – wie im professionelleren Moderationsumfeld der Wirtschaft und in den Medien üblich. Studierende aus dem dritten Mastersemester mit weitergehenden Kenntnissen gestalten zum Abschluss des Innovationstages die Podiumsdiskussion zum Themenkomplex des Tages. Dabei müssen sie auch tagesaktuell Bezug nehmen auf die vorausgegangen Praxisvorträge.



Prof. Dr. Stefan Bongard bei der Anmoderation der Podiumsdiskussion



Masterstudent Sebastian Henn am Flipchart



Studierende im Workshop-Modus

Gestaltet wurde der Arbeitsworkshop diesmal von unserem Praxis-Partner, der SAP-Beratung cbs Corporate Business Solutions Unternehmensberatung GmbH aus Heidelberg. Gegenstand des Workshops war das in der Industrie aktuelle Themenfeld einer „Demand-Driven Supply Chain DDMRP“.

Und das kam gut an – auch bei Franziska Satter aus dem ersten Mastersemester: „Das Highlight war für mich genau dieser Workshop. Hier hat unser ehemaliger Kommilitone, Sebastian Stadler, das Thema seiner damaligen Masterarbeit DDMRP mitgebracht. Es ist toll zu sehen, dass ein Absolvent unseres Studiengangs das Thema seiner Masterthesis so perfekt auch bei seinem heutigen Arbeitgeber weiterentwickeln kann und es damit überhaupt keine graue Theorie bleibt! Und dann war es natürlich auch toll, im Workshop selbst in Teams gleich aktiv zu werden.“

Darüber hinaus waren erfolgreiche Start-ups aus der Transportplattform-Industrie geladen, die den Studierenden anwendungsnah ihre Lösungsangebote vorstellten. In lebendigen Gesprächen schilderten diese darüber hinaus, wie sie gegenwärtig das Zusammenspiel in der Praxis zwischen Verladern aus Industrie und Handel,

den klassischen Speditionen mit ihren „Brownfield-IT-Lösungen“ und eben jenen aufstrebenden „Greenfield-Lösungsanbietern“ wahrnehmen.

Für Kursprecherin Nina Töpfl hat besonders der Praxisvortrag aus dem Hause IBM Deutschland GmbH rund um potenzielle Anwendungsmöglichkeiten des IBM Watson einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Auch die Möglichkeit eines individuellen Austausches mit unseren Praxisreferenten wurde von Seiten der engagierten Studierenden geschätzt. „Da ich am Innovationstag durch meine Anmoderation von Evertracker nicht nur als stiller Zuhörer dabei war, sondern aktiv den Tag mitgestaltet habe, war ich natürlich dann auch sehr gespannt auf den Vortrag des Start-ups. Daher war für mich persönlich das Highlight des Tages auch jener Vortrag, da ich durch die Recherche für die Anmoderation schon sehr begeistert war.“

Die Podiumsdiskussion selbst wurde von Enrico Schuch aus dem dritten Mastersemester moderiert, der sich augenzwinkernd überrascht zeigte, „dass während der gesamten Podiumsdiskussion die übrigen Studierenden im Plenum kein einziges Smartphone gezückt haben“. Mitgestaltet wurde die Runde von

Sebastian Diehl, Carolin Hannich, Katja Eckenfels und Tatiana Belaus. Für die Podiumsdiskussion selbst begaben sich die Studierenden in unterschiedliche Rollen, wie etwa in die Funktion des Vorstandsvorsitzenden eines Automobilkonzerns, des Geschäftsführers eines mittelständischen Logistik-Dienstleisters oder auch in die Rolle eines operativen Lagermitarbeiters. So konnten die Zielkonflikte der unterschiedlichen Ebenen und auch Stellungen der einzelnen Unternehmen in einer Supply Chain rund um 4.0 bezogene Fragestellungen gut herausgearbeitet werden.

Für Professor Dr. Stefan Bongard war der zweite Innovationstag damit ein „abwechslungsreiches Format mit Workshop, Praxisvorträgen, einer launigen Podiumsdiskussion zum Abschluss der Veranstaltung wie auch hoch engagierten Studierenden mit einer bemerkenswerten intrinsischen Motivation“.

**Prof. Dr. Stefan Iskan**

Professur für Logistik  
und Wirtschaftsinformatik,  
insbes. Automotive SCM  
und Digitalisierung  
Tel. 0621/5203-382  
stefan.iskan@hwg-lu.de